

# VCD-Wahlprüfsteine zur kommunalen Verkehrspolitik in Hildesheim

An die Parteien, die zur Kommunalwahl am 11. September 2011 für den Rat der Stadt Hildesheim kandidieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Leben in unserer Stadt wird nicht unerheblich durch den Verkehr geprägt:

- Wie sieht das Stadtbild aus, wem gehört der öffentliche Raum, wie viel Grün gibt es in der Stadt?
- Wie leise oder laut ist meine Wohnumgebung, wie gesund ist unsere Luft, wie sicher komme ich zur Arbeit und unsere Kinder zur Schule,
- Wo kaufe ich ein, wie viel Zeit und Geld kostet die Mobilität, komme ich auch ohne Auto zu meinen Zielen...?

All diese Fragen und viele weitere hängen eng mit der städtischen Verkehrspolitik zusammen. Wir möchten deshalb von Ihnen wissen, wie Sie in den Jahren 2011-2016 mit Verkehrsthemen in Hildesheim umgehen wollen. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und beantworten unsere Fragen. Am besten tragen Sie Ihre Antworten direkt in das Word-Dokument ein und senden sie es per Mail zurück an [vcd-hildesheim@gmx.de](mailto:vcd-hildesheim@gmx.de).

Alle Antworten, die wir **bis zum 15. August** erhalten, veröffentlichen wir zur Information unserer Mitglieder und der Hildesheimer Wählerinnen und Wähler, u.a. auf unserer Internetseite [VCD.org/Hildesheim](http://VCD.org/Hildesheim).

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand des VCD Kreisverband Hildesheim e.V.

Doris Schupp

## **VCD - stark für Mensch und Umwelt**

*Der Verkehrsclub Deutschland - VCD - arbeitet als unabhängige Organisation für eine Mobilität, die unsere Gesundheit, das Klima und die Umwelt schont.  
Bundesweit unterstützen 60.000 Menschen den VCD.*

1. Der Rat der Stadt Hildesheim hat am 15.11.2010 die Integrierte Verkehrsentwicklungsplanung 2025 (IVEP) beschlossen. Darin wird unter anderem das Ziel festgelegt, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) an allen Wegen (Modal Split) von heute 55% auf 48% im Jahr 2025 zu senken und den Radverkehrsanteil von 12% auf 18% zu steigern.

Unterstützen Sie die Ziele, den MIV in Hildesheim zu verringern und den Anteil des Radverkehrs zu erhöhen?

Ja  Ja, aber unsere Ziele sind noch ehrgeiziger

Nein

Unentschieden

Wenn ja, was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Schritte, um diese Ziele tatsächlich zu erreichen?

Ausbau der Befahrbarkeit von Einbahnstrassen in beiden Richtungen mit Ausweichbuchten

Zentrales Radwegenetz in Hildesheim mit deutlichen Routen quer durch die Stadt

Konstanter Haushaltstitel zur Verbesserung des Radverkehrs in Hi

2. Im IVEP wird dringend empfohlen, die Innenstadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten, u.a. um die städtebauliche Qualität zu verbessern. Die Planer weisen darauf hin, dass die erforderlichen Straßen, die den Durchgangsverkehr rund um die Innenstadt aufnehmen können, alle bereits in vergangenen Jahrzehnten gebaut wurden. – Werden Sie das Ziel der Verkehrsentlastung der City verfolgen?

Ja

Nein

Unentschieden

Wenn ja, welche der im IVEP vorgesehenen Instrumente halten Sie für am besten geeignet?

Bus- und Fahrradschleuse in der Steingrube, Moltkestrasse als Anliegerstrasse

Temporeduzierung Schuhstrasse, auf Dauer aber auch Rückbau nötig

Die Verlagerung parkender Autos auf Schrägparkflächen auf einer Strassenseite, um andere Seite für Fußgänger attraktiver zu machen.

3. Seit Jahrzehnten verfolgt die Stadt Hildesheim den Bau einer Nordumgehung, die 2008 durch das OVG Lüneburg für rechtswidrig erklärt wurde. Die Umweltverbände fordern, das weitere Verfolgen dieser Planung unverzüglich einzustellen, u.a. weil wertvolle Naturschutz- und Naherholungsgebiete zerstört würden, der Straßenbau zu viel Steuergelder kostet und die Ziele der innerstädtischen Straßenentlastung auch ohne neue Umgehungsstraße erreicht werden können (was die Planer des IVEP betont haben).

Unterstützen Sie die Forderung der Umweltverbände, die Aktivitäten für eine Nordumgehung endgültig einzustellen?

Ja

Nein

Unentschieden

Kommentare:

Die GRÜNEN waren immer gegen die Nordumgehung, die neuen Zahlen des IVEP belegen, dass bei Bau mit einer deutlichen Reduzierung des Verkehrs auf der Kaiserstrasse nicht zu rechnen ist.

4. Bisher fehlt in der Stadtverwaltung eine klare Zuständigkeit für den Radverkehr. Sind sie dafür, diese Belange künftig durch eine(n) hauptamtlichen Radverkehrsbeauftragte(n) wahrzunehmen?

Ja

Nein

Unentschieden

Haben Sie andere Ideen zur Verankerung der Belange des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs in der Stadtverwaltung?

Zur vorherigen Frage: beim Abbau von 200 Stellen in der Stadtverwaltung ist zur Zeit kein finanzieller und politischer Spielraum für die Schaffung von Stellen an anderer Stelle.

Zur zweiten Frage: so wie es regelmäßige Beteiligungsberichte über die städtischen Töchtersgesellschaften oder einen jährlichen KITA-Bedarfsplan gibt, muß es jährliche Berichte zur Umsetzung der CO2 Reduzierung, der Feinstaubbelastung und der

Umsetzung des IVEP geben. Dort können dann neue Maßnahmen beraten und beschlossen werden.

5. Wie ist ihre Haltung zu folgenden Anliegen (bitte ankreuzen)

	Darum werden wir uns kümmern	Das wollen wir verhindern	Für uns unwichtig
a. Winterdienst für Fuß- und Fahrradwege verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b. Verkehrssituation für Radverkehr am Klingeltunnel verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c. Verkehrssituation für Radverkehr am Hindenburgplatz verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d. Umbau von ZOB und Bahnhofsvorplatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e. Beibehaltung des Halbstundentakts im Abend- und Wochenendverkehr beim Stadtbus Hildesheim	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f. Verbesserung des Marketings beim Stadt- und Regionalbusverkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g. Einführung eines Tarifverbunds für Busse und Bahnen in der Region	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h. Förderung von Carsharing, z.B. durch Stellplätze im öffentlichen Straßenraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i. Schwachstellen auf Haupttrouten im Radverkehrsnetz zügig beseitigen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j. „Bettelampeln“ für Fuß- und Radverkehr umprogrammieren, so dass sie bei jedem Umlauf Grün geben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

k. Bei Baustellen den Fuß- und Radverkehr sicher und bequem, führen, ggf. auf der Fahrbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
l. Fluglärm reduzieren, z.B. durch zeitliche Überflugbeschränkungen für Tragschrauber	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
m. Einführung einer Umweltzone im Innenstadtgebiet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
n. Mehr Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundlichen Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
o. Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
p. Mobilitätsmanagement einrichten (s. Vorschlag im IVEP)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Platz für Kommentare:

Bitte hier ausführen

**Absender :**

Bündnis 90 / Die Grünen

Ulrich Rübiger